

Sitzung	Ortschaftsrat	27.01.2014	öffentlich vorberatend
	Gemeinderat	18.02.2014	öffentlich beschließend

Amt/Sachgeb.:	Stadtbauamt	Vorlagen Nr.:	2013/0118	TOP
Verfasser:	Herr Hofmann			
Datum:	12.12.2013	AZ:	765.71 600	
			JH/Tr	
HH-Auswirkung <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	überplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	außerplanmäßig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	NachtragsHH notwendig <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein	

Breitbandversorgung Hepsisau Netzbetrieb - Vergabe

BESCHLUSSVORSCHLAG:

1. Die Telekom Deutschland GmbH, Bonn erhält den Zuschlag für den Aufbau einer Breitbandversorgung im Stadtteil Hepsisau. Die Wirtschaftlichkeitslücke liegt bei 92.320 € und muss von der Stadt Weilheim getragen werden.
2. Die städtischen Leerrohre zur Anbindung Hepsisaus mit Glasfaser werden der Telekom Deutschland GmbH, Bonn zur kostenlosen Nutzung für einen Zeitraum von 5 Jahren zur Verfügung gestellt.

Johannes Züfle
Bürgermeister

Anlage(n):

- Angebot Telekom Deutschland GmbH vom 29.11.2013
- Auswertung GEO DATA GmbH vom 20.12.2013

A Vorgang

16.04.2013 GR – Sivo 2013/0032

18.05.2010 GR – Sivo 2010/0060

17.05.2010 OR – Sivo 2010/0060

B Sach- und Rechtslage

Die Stadt Weilheim ist insgesamt relativ gut mit Breitbandanschlüssen versorgt. Lediglich in den Randgebieten gibt es Lücken. Am Stärksten betroffen sind die Haushalte aus dem Ortsteil Hepsisau, da im oberen Ortsteil nur sehr geringe Bandbreiten (< 1 Mbit) verfügbar sind.

Unterhalb der Mittleren Ortsstraße sind hingegen KabelBW-Anschlüsse verfügbar, die dort bereits heute große Bandbreiten ermöglichen.

Unzählige Kontakte zur Deutschen Telekom, KabelBW, Vodafone und anderen Anbietern haben keine wirtschaftlich darstellbaren Erfolge in Bezug auf eine bessere Versorgung des Ortsteils Hepsisau gebracht.

Eine im Jahr 2009 in scheinbar greifbarer Nähe liegende Lösung mittels eines Systems der Fa. mvox stellte sich aufgrund einer Studie des Fraunhofer ESK, München als nicht realisierbar dar.

Seither unternahm die Verwaltung unzählige weitere Versuche, die Situation in Sachen Breitband in Hepsisau zu verbessern. Am vielversprechendsten war zeitweise eine mögliche Versorgung mit LTE durch Vodafone. Bis heute konnte jedoch auch mit diesem System keine Verbesserung erreicht werden, da der einzig mögliche Sendemast für die Aufnahme der Antennen auf dem Erkenberg, Neidlingen statisch dafür nicht geeignet ist.

Im Zuge der Anbindung Hepsisaus an das Stromnetz der EnBW ergab sich die Möglichkeit zwei der drei Kabelverzweiger der Telekom mit Leerrohren – ausgehend von der Glasfaserstrecke Weilheim – Neidlingen – zu erschließen. Die Leerrohre wurden entlang der L1212 bis zum Rathaus Hepsisau verlegt. Solche sog. Mitverlegungsmaßnahmen sind förderfähig im Rahmen der Breitbandinitiative Baden-Württemberg II. Durch die Mitverlegung kann kostengünstig die technische Voraussetzung für eine Anbindung an das überörtliche Glasfasernetz geschaffen werden. Die Mitverlegung kostete ca. 52.610 €. Ohne die Synergieeffekte aus den Grabarbeiten der EnBW wären Kosten von ca. 85.740 € angefallen. Für die Leerrohrmitverlegung erhält die Stadt Fördermittel vom Land in Höhe von 20.400 €.

Im Mai 2013 wurden 54 Gewerbetreibende sowie 423 Haushalte in Hepsisau angeschrieben und mittels Fragebogen um Auskunft zur aktuellen sowie zur gewünschten Breitbandversorgung gebeten. Im Rahmen dieser Umfrage konnte bei insgesamt 10 Gewerbetreibenden, Freiberuflern und Landwirten ein über die Grundversorgung hinaus gehender erhöhter gewerblicher Bedarf von mindestens 25 Mbit/s im Download nachgewiesen werden, der vom Netzbetreiber zu decken ist.

Am 10.10.2013 wurde die Ausschreibung des Betriebs des Breitbandnetzes öffentlich bekannt gemacht (Mitteilungsblatt, Internet). Drei Firmen bekundeten Interesse und forderten die Ausschreibungsunterlagen an.

Lediglich die Telekom GmbH gab innerhalb der Frist bis zum 10.12.2013 ein Angebot ab (vgl. Anlage 1). Das Ergebnis der Angebotsprüfung durch die Firma GEO DATA GmbH ist als Anlage 2 dieser Sitzungsvorlage beigelegt.

Nach dem Beschluss zur Vergabe des Netzbetriebes an die Telekom Deutschland GmbH wird sich der weitere Ablauf voraussichtlich wie folgt darstellen:

1. Mit dem dokumentierten Beschluss wird ein Förderantrag beim Regierungspräsidium Stuttgart gestellt.
2. Nach Erhalt des Bewilligungsbescheides wird der Netzbetriebsvertrag mit der Telekom Deutschland GmbH unterzeichnet.
3. Ab Vertragsunterzeichnung hat die Telekom Deutschland GmbH maximal 12 Monate Zeit, um das Netz in Hepsisau in Betrieb zu nehmen. Parallel erfolgt vermutlich die Akquise- und Informationstätigkeit durch die Telekom Deutschland GmbH.

C Finanzielle Auswirkungen

Gesamtkosten des Investitionskostenzuschusses	92.320 €
Voraussichtliche Förderung (50 %)	46.160 €
Erforderliche Eigenmittel	46.160 €